

Ein Tag, der alles verändert

Was, wenn Ostern wahr wäre?



Offener Himmel

Quelle: Pixabay

Welcher normale Mensch kann heutzutage noch an Ostern glauben? Dass Gottes Sohn auf dieser Welt brutal hingerichtet wird und dann von den Toten aufersteht, klingt ungefähr so surreal, wie dass ein lustiger Hase bunte Schokoladeneier versteckt.

Ja, es gibt Spekulationen, ob Jesus wirklich gestorben sei oder ob er nicht doch einfach nur scheinot war und dann von seinen Jüngern heimlich gesund gepflegt wurde. Manche glauben sogar, dass Jesus später nach Indien oder Japan ausgewandert ist. Aber zu diesen Theorien gibt es weder Details noch Augenzeugen, die gesehen haben, dass Jesus nie tot war oder die ihn zum Beispiel in Indien getroffen haben.

Selbst gesehen

Doch es gibt genaue Berichte von verschiedenen namentlich genannten Menschen, welche die Kreuzigung miterlebt haben und Jesus nach seinem Tod gesehen haben. Zum Beispiel schreibt der Apostel Paulus im [Brief an die Korinther, Kapitel 15, Verse 3-7](#): «Christus ist für unsere Sünden gestorben. [...] Er wurde begraben und am dritten Tag vom Tod auferweckt, wie es in der Heiligen Schrift vorausgesagt ist. [...] Dann haben ihn mehr als fünfhundert Brüder und Schwestern zur gleichen Zeit gesehen, von denen die meisten heute noch leben; einige sind inzwischen gestorben. Später ist er Jakobus und schliesslich allen Aposteln erschienen.»

Dass Paulus extra darauf hinweist, dass einige der Augenzeugen noch leben, bedeutet, dass dieser Punkt überprüfbar gewesen wäre. Jeder hätte sich selbst bei den Augenzeugen erkundigen können.

Ausserdem gibt es auch ausserhalb der Bibel Zeitzeugen, die den auferstandenen Jesus mit eigenen Augen gesehen haben, wie zum Beispiel Johannes der Ältteste oder Simeon Bar-Kleopha.

Wie haben die Menschen Jesus gesehen?

Übrigens erschien Jesus diesen Augenzeugen nicht als ein Geist oder ein Toter. In [Lukas, Kapitel 24, Verse 37-43](#) sagt Jesus selbst: ««Hier, fasst mich an und überzeugt euch, dass ich kein Geist bin. Geister sind doch nicht aus Fleisch und Blut wie ich!» Dann zeigte er ihnen seine Hände und Füsse. Aber vor lauter Freude konnten sie es noch immer nicht fassen, dass Jesus vor ihnen stand. Endlich fragte er sie: «Habt ihr etwas zu essen hier?»».

Was die Auferstehung bedeutet

Wenn Jesus wirklich auferstanden ist, was er schon zu Lebzeiten angekündigt hatte, dann ist anzunehmen, dass auch die anderen Dinge, die er gesagt hat, wahr sind. Dann wäre der Tod nicht mehr das Ende. Dann gibt es einen Gott, der Freundschaft mit den Menschen will. Ja, der Menschen so sehr liebt, dass er sich in Jesus auf ihre Augenhöhe begibt und sich selbst der Bosheit der Menschen

ausliefert. Und Hass, Mobbing, Schmerzen und Verrat erträgt, um die Menschen aus ihrem Elend zu retten.

Wenn Jesus wirklich auferstanden ist, dann ist es auch wahr, dass der Mensch sich nicht selbst durch «gut sein» erlösen muss. Dann ist es wahr, dass Jesus die Schuld aller Menschen am Kreuz auf sich genommen hat und wie einen Schuldschein zerrissen hat. Dann wäre der Weg zu Gott einfach so frei. Weder meine Vergangenheit, noch meine Fehler könnten das verhindern. Dann würde Vergebung tatsächlich und komplett funktionieren.

Jesus selbst hat gesagt: «Ich bin die Auferstehung, und ich bin das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, selbst wenn er stirbt.» ([Johannes, Kapitel 11, Verse 25-26](#)).

Bei diesem Artikel handelt es sich um eine Neuauflage, er erschien zuerst am 05.04.2015 bei [Jesus.ch](#).

Zum Thema:

[Glauben entdecken](#)

[Passionszeit: Sich auf Ostern vorbereiten](#)

[Ostern erleben: An die Auferstehung glauben](#)

[Leben und Freiheit feiern: Was bedeutet Ostern?](#)

Datum: 09.04.2023

Autor: Miriam Hinrichs

Quelle: Jesus.ch

Tags